

Cinderella-Corner

Deutsche Labels mit australischen Bindungen

Während wir normalerweise das Spektrum ausschließlich der australischen Cinderellas erkunden, konzentriert sich dieser Artikel stattdessen auf einige der Labels mit australischen "Themen", die aus Deutschland stammen. Die Texte der Cinderellas, die oft kompliziert und schwierig sind, wurden von zwei engen deutschen Freunden, Felix Matschilles aus Großhadern, München, und Franziska Eulenlehner aus Krailling übersetzt. Dieser Artikel weicht auch etwas mehr von vorherigen Cinderella Corners ab, da er mehr auf eine visuelle Erkundung der verschiedenen Etiketten abzielt, die in diesem Bereich vorhanden sind, anstatt den dokumentierten historischen (und gelegentlich auch sozialen) Kontext aufzuzeigen, der mit ihnen verbunden ist.

Wie üblich ist Feedback von den Lesern willkommen, zusammen mit anderen Beispielen von Cinderellas in diesem Bereich, insbesondere solche in deutscher Sprache.

New South Wales und Flagge

Die Cinderellas, die in den Abbildungen 1 bis 5 dargestellt sind, weisen alle das identische zentrale Motiv eines eingeborenen Australiers auf, wahrscheinlich ein Ureinwohner von New South Wales.

Der obere Teil des Etiketts stellt die Fahne der Föderation heraus. Sie war Teil einer früheren australischen Nationalflagge, die für das Ringen um die Vereinigung der australischen Territorien steht, besonders in New South Wales und Queensland, und wurde dann nur noch inoffiziell verwendet, nachdem eine alternative Föderations-Flagge von 1902 an eingeführt wurde.



Abb. 1 – 5 Aboriginal Design

Jedes Etikett diente dazu, eine Reihe lokaler Produkte zu bewerben; sie stammen aus den 1920er Jahren. Jedes misst ca. 47mm x 70mm und ist auf allen vier Seiten mit einer 11½ Zählung versehen. Sie sind mehrfarbig, der deutsche Text der fünf Labels ist wie folgt:

- Abbildung 1:** oben: "AUS DEM FLAGGENSPIEL"
 unten (innerhalb des Rahmens): "Nr. 45. / Neusüdwaless"
 Darunter: "VERLAG VON J. W. SPEAR & SÖHNE, NÜRNBERG - D005"
- Abbildung 2:** oben: "Marke: Flagge"
 links: "Eiernudeln"
 rechts: "Maccaroni's"
 unten (innerhalb des Rahmens): "Nr. 45. / Neusüdwaless"
 darunter: "Gebrüder Rot, Altena"
- Abbildung 3:** unten (innerhalb des Rahmens): "Nr. 45. / Neusüdwaless"
 darunter: "ABC verbessert jedes Caffeegetränk."
- Abbildung 4:** oben: O. FRITZE & Co. G.M.B.H
 links: "Verlangen Sie"
 rechts: "die Fabrikate von"

unten (innerhalb des Rahmens): "Nr. 45. / Neusüdwaales"
darunter: "Lackfabrik Offenbach/Main"

Abbildung 5: oben: "Apotheker Wilh. Lahusen"
links: "Lahusen 50g Fisch Lebertran ..."
rechts: "Der denkbar beste und wirksamste Lebertran"
unten (innerhalb des Rahmens): "Nr. 45. / Neusüdwaales"
darunter: "BREMEN"

Es gibt eine beträchtliche Bandbreite in der Art der Produkte, die im Design dieses Labels beworben werden, und unterschiedliche Zielgruppen der Unternehmen sind eindeutig. Einige der werbenden Firmen - einschließlich des Apothekers Wilh. Lahusen aus Bremen erwähnt in Abbildung 5 - scheinen in diesem Werbeumfeld sehr aktiv zu sein, da er auf verschiedenen anderen weltweit hergestellten Cinderella-Varianten vorkommt.

Kängurus



Abb. 6 – 8 Kängurus

Die deutschen Cinderellas aus Abbildung 6 bis 12 zeigen alle das Kultsymbol Känguru. Die mehrfarbigen Bilder in Abbildung 6 und 7 sind identisch, die Ausmaße beider sind 70mm x 45mm, sie sind perforiert - Zähnung 14.

Abbildung 6: Im Fußtext unter dem Bild "Franz Benjamin Auffarth"
"Frankfurt a. M., Zeil 124"

Abbildung 7: Fußzeile "Meinholds Tierbilder"
"Känguruh"

Abbildung 8: Die in Abbildung 8 dargestellte Cinderella misst 54mm x 61mm, ist auf allen Seiten perforiert - Zähnung 11 - und mehrfarbig. Wie in den Abbildungen 6 und 7 wird auch hier ein rotes Känguru in offener Landschaft gezeigt. Der Text lautet:
oben: "A. Welsch"
oben (im Rahmen): "Nr. 11."
links: "Germaniahaus"
unten (im Rahmen): "Riesenkäguruh"
unten: "Telephon N^o 4329."

Abbildung 9: Das in Abbildung 9 dargestellte Cinderella misst 40mm x 59mm, ist auf allen Seiten perforiert - Zähnung 11 - und in den Farben lila, rot,



schwarz

und weiß. Zusätzlich zu einem kleinen schwarzen Känguru mittig in einem roten Dreieck, zeigt es einen Mann und eine Frau - elegant gekleidet - sowie einen einzelnen hängenden Schuh. Das Etikett stammt wahrscheinlich aus den 1930er Jahren und die Textdetails sind wie folgt:

im Rahmen: "Württemberg. Schuhfabrik"
 unten: "Faurndau b. Göppingen"
 "Propaganda Stuttgart"

Abb. 9 Mara Känguru ¹⁾



Abb. 10 – 12 Kängurus

- Abbildung 10:** Das farbenfrohe Cinderella-Label, von Abbildung 10 misst 43mm x 63mm und ist auf allen Seiten perforiert - Zähnung 11½. Zusätzlich zu einem boxenden Känguru zeigt es auch einen Elefanten, einen Clown und einen Ringer.
 Der einfache - mehrfarbige - Text lautet: "CIRCUS CARRÉ Festspiele"
 Der deutsche Zirkusdirektor Oscar Carré eröffnete auf der Suche nach einem permanenten Ort für Zirkusaufführungen am 3. Dezember 1887 den Königlich Niederländischen Circus Carré in Amsterdam. Da der Name 1920 in Theater Carré geändert wurde, stammt das Etikett wahrscheinlich von vor dieser Zeit. ²⁾
- Abbildung 11:** Das eher kleine Cinderella-Etikett von Abbildung 11 misst 41mm x 26mm und ist in hellbraun, dunkelbraun und schwarz gehalten. Roulettiert 7 auf allen Seiten, enthält es den einfachen Text:
 "KFUK 1967" ³⁾
 "AUSTRALIEN"
- Abbildung 12:** Das mehrfarbige Cinderella in Abbildung 12, 60mm x 40mm, ist auf allen Seiten perforiert - Zähnung 11½. Es zeigt in einem Rahmen vier Kängurus und ein Jungtier, sowie einige andere im Hintergrund.
 Innerhalb des Rahmens steht: "ZOO DRESDEN"
 unter dem Rahmen: "WOLFRUM & HAUPTMANN, NÜRNBERG"
 Der Dresdner Zoo, der vor über 150 Jahren 1861 eröffnet wurde, ist Deutschlands viertältester Zoo und beherbergt zurzeit über 3000 Tiere.

Eukalyptusöl

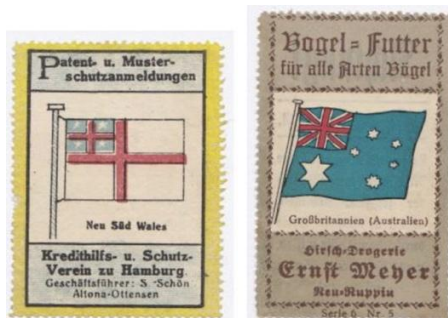
Die Cinderella-Etiketten, die in den Abbildungen 13 bis 15 dargestellt sind, werben für australisches Eukalyptusöl. Sie stammen alle wahrscheinlich aus den 1950er Jahren.



Abb. 13 – 15 Eukalyptusöl

- Abbildung 13** Das in Abbildung 13 dargestellte mehrfarbige Etikett hat die Ausmaße 40mm x 61mm und ist auf allen Seiten perforiert - Zähnung 11 ½. Text:
- im oberen roten Rahmen: "Aecht Austral. Eucalyptus Oel"
 - darunter: "Mumm & Frerichs, Hamburg."
 - auf der Flasche: "Handelsmarke Eukalyptusöl"
 - "Aecht Austral. / Mumm & Frerichs"
 - "Hamburg Hopfenmarkt 29"
 - Unten: "LITH. E. ZEPPERMICH, DRESDEN - A. 16."
- Abbildung 14** Das in Abbildung 14 dargestellte Etikett ist ein alternatives Beispiel zu dem in Abbildung 13 (mit vier Eukalyptusölflaschen illustriert, statt einer), und ist es wahrscheinlich, dass es auch andere Versionen gibt. Es hat ebenfalls die Größe von 40mm x 61mm und ist mehrfarbig, perforiert 11¹/₂ auf allen Seiten, es enthält den gleichen Text wie derjenige von Abbildung 13.
- Abbildung 15** Das in Abbildung 15 dargestellte Etikett hat die Maße 42mm x 58mm und ist mehrfarbig, Perforiert 11 ½ auf allen Seiten, mit folgenden Text:
- im Rahmen: "Mumm & Frerichs Hamburg Hopfenmarkt 29"
 - auf dem Etikett der Flasche: "Handelsmarke Eukalyptusöl"
 - "Aecht Austral."
 - "Mumm & Frerichs"
 - "Hamburg, Hopfenmarkt 29"
 - Auf dem rechten Rand: "KNACKSTEDT & CO. HAMBURG 22" ⁴⁾

Australische Flaggen



Eine Vielzahl von Flaggen und Karten von Australien sind auf internationalen Etiketten markant vertreten. Das Paar deutscher Cinderellas, illustriert in den Abbildungen 16 und 17 veranschaulicht zwei Beispiele dafür.

Abb. 17 bis 17

Abbildung 16 Das in Abbildung 16 dargestellte Etikett zeigt eine Variante der Flagge der New South Wales Föderation. Er misst 49mm x 58mm und ist mehrfarbig und an allen Seiten perforiert - Zähnung 11. Text:

Oben:	"Patent und Musterschutzanmeldungen"
Mitte:	"Neu Süd Wales"
Unten:	"Kredithilfs-u. Schutzverein zu Hamburg"
	"Geschäftsführer: S. Schön"
	"Altona- Ottensen"

Abbildung 17 Das Etikett zeigt die Australische Flagge. Es misst 41mm x 64mm und ist vielfarbig. Auf allen Seiten perforiert Zähnung 11½ enthält es folgenden Text:

Oben:	"Vogelfutter für alle Arten Vögel"
Mitte:	"Großbritannien (Australien)"
Unten:	"Hirsch Drogerie"
	"Ernst Meyer Neu-Ruppin"
Unten (außerhalb des Rahmens):	"Serie 6 Nr. 5"

Fazit

Deutschland, - zusammen mit dem umliegenden europäischen Raum - ist berühmt dafür, einige der artenreichsten und historisch bedeutsame Etiketten und Cinderellas hervorgebracht zu haben, einige davon stammen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dieser Artikel hat nur einige wenige davon untersucht, alle aus Deutschland, die australische Produkte und Themen betreffen. Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bedanken bei Felix Matschilles und Franziska Eulenlehner für ihre willkommene und freiwillige Unterstützung bei der Übersetzung der Deutschen Texte ins Englische, wodurch die Bedeutung diese Labels klar wird und was sie einst beworben haben. Ich habe eine weiteren Cinderella Corner Ausgabe vorweggenommen, um mehr Deutsche Etiketten und ihren Zusammenhang zu Australien zu vermitteln.

Der Sammlerring Australia e.V. dankt dem Autor Vito Milana für die Genehmigung des Abdrucks einer deutschen Übersetzung seines Artikels aus der Cinderella Corner der Stamp News 06/2019 und Noel Almeida für seine Unterstützung.

Anmerkung M. Kopp:

- 1) Im Rahmen im roten Dreieck: MARA, zu beiden Seiten davon 10⁵⁰, der Preis der Schuhe, für sie und ihn. MARA ist der Name der Württembergischen der Schuhfabrik der Gebrüder Levi, von Salamander 1936 arisiert; die Gebrüder Levi konnten emigrieren und haben den Holocaust überlebt.
- 2) Oscar Carré (Halberstadt, 22. Dezember 1845 - Kopenhagen, 29 Juni 1911)
Der Königlich Niederländische Circus Carré existiert schon länger. "Musik von Giuseppe Verdi, für den Circus bearbeitet von Direktor O. Carré. Maximiliansstrasse München. Mittwoch den 9. August 1871" dürfte nur ein Gastspiel gewesen sein "Bayerische Staaatsbibliothek München".
- 3) KFUK (Kristelig Forening for Unge Kvinner) ist die dänische Abkürzung für YWCA =Young Women's Christian Association, daher dürfte das Cinderella dänisch und nicht deutsch sein.
- 4) KNACKSTEDT & CO. HAMBURG 22 ist die Druckerei der Cinderellas. Sie wurde 1910 als Nachfolger von Knackstedt & Näther gegründet.

Literatur:

<https://www.industriekultur-filstal.de/orte/goepingen/von-der-wuerttembergischen-schuhfabrik-zu-salamander.html>

Vera Friedländer: Ich war Zwangsarbeiter bei Salamander ISBN: 978-360-01313-2

https://de.wikipedia.org/wiki/Knackstedt_%26_Näther

https://nl.wikipedia.org/wiki/Oscar_Carré